



Merseburger Kreis-Blatt.

Sechs und Zwanzigster Jahrgang.

2. Quartal.

Sonnabend den 29. Mai 1852.

Stück 17.

Bekanntmachungen.

Der während der dreijährigen, am 1. Februar d. Js. zu Ende gegangenen Pachtperiode aus der Verpachtung der Jagd in der Merseburger Feldmark gewonnene Erlös soll unter die Eigenthümer der dazu gehörigen Feldgrundstücke vertheilt werden. Die nach den uns bekannten Eigenthums-Verhältnissen aufgestellte Repartitionsliste ist vollendet und kann in unserer Stadthauptkasse in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden. Etwaige Erinnerungen gegen diese Liste müssen binnen 14 Tagen, von heute ab gerechnet, angebracht und nachgewiesen werden. Spätere Einwendungen können durchaus nicht berücksichtigt werden.

Nach Ablauf jener Frist wird die Repartitionsliste definitiv abgeschlossen und hiernach die Auszahlung der Jagdpachtgelder sofort verfügt werden.

Merseburg, den 20. Mai 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Wir machen hierdurch bekannt, daß der Badeplatz auch in diesem Jahre unterhalb Merseburg an der sogenannten Mühlwiese ausgemittelt und abgesteckt worden ist. Das Baden an andern Orten der Saale, im Gotthardsteiche oder sonst ist bei einer Geldstrafe von zwei Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe verboten.

Mit Führung der Aufsicht über den Badeplatz haben wir den Königl. Salzbedemeister Ebert aus Halle beauftragt. Die Badenden haben den Anordnungen desselben unbedingt Folge zu leisten und ist der r. Ebert von uns ermächtigt worden, denen, welche diesen Anordnungen etwa entgegenhandeln, das Baden am Badeplatze gänzlich zu untersagen.

Der r. Ebert wird auch in diesem Jahre am Badeplatze eine Schwimmanstalt anlegen, um darin Schwimm-Unterricht zu ertheilen. Wegen des Honorars haben sich die Scholaren selbst mit ihm zu einigen. Um zu dem Badeplatze zu gelangen, darf nur der über die Mühlwiese angelegte Weg benutzt werden. Wer sich außerhalb dieses Weges betreten läßt, hat zu gewärtigen, gepfändet und für den verursachten Schaden verantwortlich gemacht zu werden.

Merseburg, den 27. Mai 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Obgleich es gewiß allgemein bekannt und von uns auch schon wiederholt durch öffentliche Bekanntmachungen eingeschärft worden ist, daß Bauten und Reparaturen, zu denen die polizeiliche Erlaubniß erforderlich ist, nicht eher als bis diese ertheilt, in Angriff genommen werden dürfen, so sind doch auch schon in diesem Jahre wieder Uebertretungs-Fälle vorgekommen.

Wir machen daher auf die nachstehende Bestimmung in §. 345. Nr. 12. des Strafgesetzbuches:

Mit Geldbuße bis zu 50 Thln. oder Gefängniß bis zu 6 Wochen wird bestraft, wer als Bauherr, Baumeister oder Bauhandwerker einen Bau oder eine Reparatur, wozu die polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne diese Genehmigung oder mit eigenmächtiger Abweichung von dem durch die Behörde genehmigten Bauplane ausführt, oder ausführen läßt,

mit dem Bemerken hierdurch aufmerksam, daß wir die Befolgung dieser Vorschrift auf das Strengste überwachen lassen und Con-
traventionen unnachsichtlich verfolgen werden.

Merseburg, den 24. Mai 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die Post-Dampfschiffe zwischen Preußen einer-, Rußland, Schweden und Dänemark andererseits, coursiiren in diesem Jahre folgendermaßen:

- 1) aus Stettin nach St. Petersburg jeden Sonnabend Mittags, aus St. Petersburg nach Stettin jeden Sonnabend Nachmittags, vom 15. Mai n. St. ab;
- 2) aus Stettin nach Ystadt (Stockholm) jeden Donnerstag Mittag, aus Ystadt nach Stettin jeden Sonnabend Vormittags, vom 1. Mai ab;
- 3) aus Stralsund nach Ystadt jeden Sonntag und Donnerstags Mittag, aus Ystadt nach Stralsund jeden Montag und Freitag Abend, vom 15. April ab;
- 4) aus Stettin nach Kopenhagen jeden Mittwoch und Sonnabend Mittag, von Kopenhagen nach Stettin jeden Montag und Donnerstag 3 Uhr Nachmittags, vom 1. April ab.

Die Abfertigung der Schiffe nach St. Petersburg, Ystadt und Kopenhagen findet von Stettin erst nach Ankunft des von Berlin nach Stettin des Morgens abgehenden Eisenbahnzuges statt. Das von Stralsund nach Ystadt abgehende Dampfschiff erwartet die Sonnabend und Mittwoch Abends aus Passow nach Stralsund abgehende Schnellpost.

Berlin, den 19. April 1852.

General-Post-Amt.

Schmückert.

Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.
Folgende Liegenschaften des Anton Karl Friedrich von Stein auf hiesigem Neumarkte:

- A. Das unter Folio 675. Hypothekenbuch, Nr. 926. Cataster eingetragene Haus, Hof, Ställe, abgeschätzt ohne Garten auf 677 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.;

B. das unter Folio 676. Hypothekenbuch, Nr. 927. Cataster eingetragene brauberechtigte Haus mit Zubehör, abgeschätzt ohne Garten auf 669 Thlr.;

C. die durch sichtbare Grenzen nicht geschiedenen Gärten bei beiden Häusern zu A. und B. vorstehend, im Ganzen abgeschätzt auf 135 Thlr. 25 Sgr., jedoch mit Ausschluß eines ebenfalls von den zu C. erwähnten Gärten durch sichtbare Grenzen nicht geschiedenen früher Lehmannschen, von der Vorbesitzerin durch Kauf vom $\frac{15. \text{Mai}}{3. \text{Januar}}$ 180 $\frac{5}{8}$ erworbenen Gartens,

sollen

am 10. Juli 1852, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen sind in unserem II. Bureau einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Erben der Gläubigerin, verwitweten Pastor Sonnenkalb, angeblich die Frau von Römer geborne Sonnenkalb, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Der durch ein nicht vom Gerichte verschuldetes Versehen zu kurz angelegte Bietungstermin zum 15. Mai 1852 wird hiermit aufgehoben.

Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht Merseburg, I. Abtheilung.

Das dem Johann Gottlieb Junghans zu Rodden zugehörige, Fol. 16. Hypothekenbuchs daselbst gelegene Haus nebst Hof, Scheune, Ställen und Garten, nebst den dazu gehörigen Planstücken:

- | | | |
|-------------|-----------|------------|
| 1) Nr. 23a. | 10 Morgen | 24 Ruthen, |
| 2) = 32. | — | = 148 |
| 3) = 54. | 14 | = 112 |

Summa . . . 25 Morgen 104 Ruthen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im II. Bureau einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 2591 Thlr. 12 Sgr., soll auf

den 4. September 1852, Vormittags 11 Uhr, an Kreisgerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Auf den 9. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, Generalversammlung im kleinen Saale des Gasthofes zum Löwen in Lützen. Gegenstände der Verhandlung: Jahresbericht. Rechnungslegung. Auflösung des Vereins, event. Wahl neuer Beamten.

Lützen, den 19. Mai 1852.

Der Bezirksvorstand des Vereins zur Besserung entlassener Strafgefangenen.

Knorr, Vorsitzender.

Das diesjährige, von den Mitgliedern der unterzeichneten Schützen-Compagnie abzuhaltende

Pfingstschieszen

beginnt den 1. und 2. Juni e.

Das Probeschieszen wird den 31. Mai e. nach beendigtem Nachmittags-Gottesdienste seinen Anfang nehmen.

Freunde des Schießens werden zur gefälligen Theilnahme mit dem ergebensten Bemerkem eingeladen, daß die Einlage 17 Sgr. 6 Pf. beträgt.

Merseburg, den 25. Mai 1852.

Das Directorium der Bürger-Scheiben-Schützen-Compagnie.

Ein schön gebautes Landgut, nahe bei Halle, mit 78 Morgen sehr gutem Boden, soll gegen ein Landgut mit 30 bis 50 Morgen, oder gegen eine Wassermühle mit Feld, im Preise von ungefähr 4 bis 5000 Thlr., veräußert werden. — Eine baare Herauszahlung wird nicht verlangt. — Das Nähere sagt **A. Linn** in Halle, Lute Nr. 1386.

In der Unteraltenburg Nr. 756. soll das diesjährige Gartengras am 2. Juni e., Vormittags 11 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Auch ist daselbst noch vorjähriges Heu und Grummet billig zu verkaufen.
Merseburg, den 27. Mai 1852.

Kirschen-Verpachtung. Die Gemeinde Kössen beabsichtigt ihre Süß- und Sauerkirschen auf Sonnabend den 5. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in der Schenke zu Kössen meistbietend zu verpachten. Die Hälfte der Pachtsumme ist nach geschahem Zuschlage sogleich zu erlegen.
Kössen, den 27. Mai 1852.

Karstädt, Ortsrichter.

Orgel-Verkauf.

Eine noch gute und brauchbare Kirchenorgel mit 6 Stimmen steht so schnelligst als billigst zu verkaufen durch **Karstädt** in Kössen bei Merseburg.

In der Hältergasse Nr. 661. ist ein freundliches Logis mit Möbel von jetzt ab zu vermieten.

Böhme.

Von heute ab täglich frischen **Maitränk,**
weißer à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. excl. Flasche,
rother = = 10

bei **F. E. Schulze, Domplatz.**

Von dem ächten homöopathischen Gesundheits-Caffee,

nach Vorschrift des Herrn Dr. Arthur Luge in Götthen präparirt, aus der alleinigen Fabrik der Herren Krause und Co. in Nordhausen, habe ich heute eine Niederlage übernommen, und verkaufe denselben zum Fabrikpreise.

Es wird dieses neue Kaffee-Surrogat nicht allein von Homöopath. Kuranden gebraucht, sondern es ist dasselbe auch (anstatt des indischen Kaffees, der Cichorien u.) als ein der Gesundheit sehr zuträgliches, wohlgeschmeckendes und billiges Getränk bereits allgemein beliebt und eingeführt, und mache ich hierauf besonders aufmerksam.

Merseburg, den 24. Mai 1852.

F. E. Schulze, Domplatz.

Die ersten neuen **Matjes-Seringe** in schönster Qualität empfiehlt billigst

A. Schönert, Gotthardtsstraße.

Die erste Sendung neuer Matjes-Seringe ist eingetroffen.
Herm. Klingebeil jun.

Saure Gurken, schön von Geschmack, verkauft im Ganzen wie einzeln

H. Klingebeil jun.

Sehr starkes Sprengpulver empfiehlt

H. Klingebeil jun.

Graisse d'Oiseau à Flacon 20 Sgr., das neueste in Frankreich entdeckte Haar-Beförderungsmittel.
Zu haben bei **Kadners Wittve** in Merseburg.

Das

Herren- & Damen-Garderobe-Magazin

von

Philipp Gaab,

Rossmarkt Nr. 501. im Hause des Kupferschmiedemeisters
Herrn Köppe,



empfiehlt zum bevorstehenden Pfingstfeste sein **stark fortirtes Lager** fertiger Herren- und Knaben-Anzüge in der **unbeschränktesten Auswahl** für jeden Stand.

Zugleich empfehle ich den achtbaren Damen mein auf's **neue fortirtes Lager** fertiger Sommermäntel, Rad- und Prophetenmäntel, Mantillen, Visits in **ächten seidnen Sammet** in allen Farben von **12 Thlr. an**, in **schweren Atlas** von **7 Thlr. an**, in **Taffent** von **4 Thlr. an**, in **Lamas** von **4 1/2 Thlr. an**, in **Cachemir, Tartans, Tibets** und **Orleans** von **2 1/2 Thlr. an**, ferner eine **Auswahl von Jackchen** in allen beliebigen Farben.

Sämmtliche Gegenstände sind sauber nach den **neuesten diesjährigen Pariser Façons** gefertigt.

Avis für Damen!!

Damen-Taschen in Plüsch, mit Lederbatten und Schlössern, in allen beliebigen Farben, von **25 Sgr. an**, werden verkauft in der Kleiderhandlung von **Ph. Gaab**, Rossmarkt Nr. 501. im Laden.

Geschäfts-Gröffnung.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage im Hause des Goldarbeiter Herrn **Moriz Markt Nr. 7.**

ein Handschuhmacher-Geschäft

eröffnet habe, und empfehle ich mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Ich bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren und wird es mein eifriges Bestreben sein, reell und billig zu bedienen.

J. Bessler, Handschuhmacher und Bandagist.

Alle Sorten Glacé-, Waschleder- und feinste Trikot-Handschuhe, Hosenträger in allen Gattungen, Herren- und Damentaschen, Slipse und Cravatten, Chemisets, Kragen und Manschetten, empfiehlt

J. Bessler.

Stickereien werden auf das sauberste garnirt bei

J. Bessler.

Bandagen jeder Art fertigt aufs praktischste

J. Bessler.

Handschuhe werden gewaschen und gefärbt bei

J. Bessler.

Stickereien und künstl. **Blumen, Chemisets, Kragen, Unterärmel, Häubchen, Spitzen, Züll, Bänder, Handschuh, Galanterie- und Kurzwaaren**,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste billigt
W. Sellwig, vis à vis der Domapotheke.

Diejenigen Herren Feldbesitzer, welche gesonnen sind, ihre Feldfrüchte gegen Hagelschlag bei der **Ceres-Gesellschaft** in Magdeburg zu versichern, und bereits mit mir darüber gesprochen, jedoch die Anträge noch nicht eingereicht haben, ersuche ich ergebenst, damit ja nicht zu säumen, da bei den so häufigen Gewittern ein Theil ihrer Grundte leicht zu Grunde gehen könnte, ohne versichert zu sein.

Die Bedingungen sind billig und werden von mir sehr gern mitgetheilt.

Merseburg, den 27. Mai 1852.

C. W. Klingebell, Agent.

Auf der Braunkohlengrube **Louise** bei Wallendorf sollen einige Personal- und Betriebs-Veränderungen eintreten. Hierzu ist erforderlich, daß die bis jetzt in Rest verbliebenen Zahlungen sowohl für entnommene klare Kohle, als auch für geformte Steine entrichtet werden. Ersuche daher die geehrten Abnehmer, diese an meinen Gruben-Aufseher **Rundius** oder an mich selbst bis ult. Juni e. abzutragen.

Der Gruben-Besitzer.

Sonnabend den 29. Mai

wird das eine **neue Wellenbad** im **Rischgarten** eröffnet.

Billets à Dgd. 15 Sgr. sind bei Herrn **Gustav Lots** am Markt, sowie einzeln à Stück 2 Sgr. bei Herrn **Hartung** im Rischgarten zu haben.

Handwritten text in a decorative frame, likely a notice or advertisement, partially obscured by the main text.

nahe
n ein
mühle
ver=
nicht
Lücke
Gar-
en im
d ver-
und
Köf-
abend
Köffen
ne ist
ter.
Stim-
Kar-
Logis
ne.
as.
id-
räpa-
Co.
men,
von
auch
n der
lliges
mache
as.
Qua-
se.
nge
n.
kauff
n.
n.
das
g.

Feld-Verkauf. Eine halbe Hufe Feld von circa 16 Morgen in 3 Stücken in hiesiger Gegend ist sofort zu verkaufen. Gebote hierauf nimmt Unterzeichneter bis zum 1. Juni e. an und ist gern erbötig, Kauflustigen das Nähere mitzutheilen.

Merseburg, den 17. Mai 1852.

Der Commissionair **Pieksch.**

Hagel-Assecuranz.

Als bestellter Special-Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft **Germania** zu Berlin lade ich das landwirthschaftliche Publikum zu Versicherungen hiermit ergebenst und mit dem Bemerkten ein, daß ich jederzeit zur Annahme derselben bereit bin und Nachzahlungen nicht Statt finden.

Merseburg, den 18. Mai 1852.

Der Commissionair **Pieksch.**

Tapeten und Bordüren in den neuesten Dessins, erstere von 4½ Sgr. an bis zu 1 Thlr. das Stück, von 15 Ellen Länge, sind in großer Auswahl zu haben durch

den Commissionair **Pieksch.**

**Das Wellenbad in der Wasser-
kunst ist vom 29. Mai an eröffnet.**

Concert-Anzeige.

**Den 1. Pfingst-Feiertag
Concert im Rischgarten.**

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Braun.

Garten-Concert auf dem Schießhause.

Anfang Abends 7 Uhr.

Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Braun.

Concert-Anzeige. Den 2. Pfingst-Feiertag Früh-Concert auf der Funkenburg.

Anfang 16 Uhr.

Braun.

Tanzmusik in der Pfingstlaube zu Leuna

den 2. und 3. Feiertag und nächsten Sonntag den 6. Juni, wozu ergebenst einladet

Wittve **Hartenstein.**

Am 26. Mai e. ist im hiesigen Schloßgarten eine Geldbörse von roher Seide und Stahlperlen mit 1 Thlr. 10 Sgr. Inhalt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition des Kreisblattes abzugeben.

Am 1. Pfingstfeiertag predigen in der Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Diac. Simon; Nachm. Herr Adj. Weise.

Stadtkirche: Vormittags Herr Pastor Schellbach; Nachmittags Herr Diacoms Hartung.

Abends 7 Uhr Bibelstunde.

Neumarktkirche: Herr Pastor Triebel.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Urtel.

Am 2. Pfingstfeiertag predigen in der Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Consistorialrath Frobenius; Nachm. Herr Diac. Simon.

Stadtkirche: Vormittags Herr Pastor Schellbach; Nachmittags Herr Diac. Hartung.

Neumarktkirche: Herr Pastor Triebel.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Urtel.

Zur Warnung.

Am 18. Nachmittags nach 2 Uhr, zu welcher Zeit das Thermometer in der Sonne 34° R. zeigte, entstand in dem Schaufenster eines Tabacksladens in der Rossstraße zu Berlin, muthmaßlich durch kleine chemische Wachslichte, welche, der Sonnenhitze ausgesetzt, sich entzündet hatten, Feuer, das eine Gardine und einige Cigarrenstücken ergriff. Durch schnelles Entfernen der brennbaren Stoffe, Abreißen der Gardinen u. ward weiterer Verbreitung des Brandes vorgebeugt.

Sonntagsfrühe.

Wie herrlich ist es, wenn am Tag des Herrn
Die Glocken lieblich läuten nah und fern!
Hin durch die Stille ruft's mit lautem Schalle
In Haus und Herz und ladet freundlich Alle
Zum Heiligthum, da Gottes Ehre wohnt.

Hört ihr den Klang aus reiner, hoher Luft?
Der Herr ist's selbst, der seine Kinder ruft.
Vor allem Bösen will er uns bewahren;
D folgt dem Ruf und eilt in dichten Schaaren
Zum Heiligthum, da seine Ehre wohnt!

In Demuth und mit reuerfülltem Sinn,
Doch auch voll Glaubens tretet vor ihn hin!
Laßt hell entbrennen eurer Andacht Kerzen,
Und weihet in Dank und Liebe eure Herzen
Zum Heiligthum, da Gottes Ehre wohnt!

Der jetzt ausgegebene Plan zur 106. preuß. Klassen-Lotterie unterscheidet sich wesentlich von dem bisherigen. Die Zahl der Loose ist um 5000 von 80 auf 85,000 erhöht. In der ersten Klasse werden 500 Gewinne à 20 Thlr. mehr gezogen und 500 Freiloose demnach mehr ausgegeben, in der zweiten Klasse ist gleichfalls die Zahl der niedrigsten Gewinne von 30 Thlr. um 500 erhöht. Die dritte Klasse blieb unverändert. In der vierten Klasse ist der zweite Hauptgewinn von 80 auf 100,000 Thlr. gesteigert und wurden ferner 5 Gewinne à 5000, 5 Gewinne à 2000, 150 Gewinne à 200, 350 Gewinne à 100 und 490 Gewinne à 70 Thlr. mehr angesetzt. Die Zahl der Gewinne in dieser Klasse stieg somit von 20 auf 21,000, die Summe derselben von 2 Mill. 549,500 auf 2 Mill. 703,800 Thlr. Im Ganzen hat sich die Zahl der Gewinne um 2000, von 34 auf 36,000 und der verrechnete Einnahme- und Ausgabe-Betrag von 3 Mill. 275,000 auf 3 Mill. 470,000 Thlr. erhöht.

Neulich will man im Parquet des Opernhauses zu Berlin zwischen zwei Nachbarn folgendes Gespräch belauscht haben:
A. Ich glaube, wir haben uns schon irgendwo gesehen? —
B. Ich glaube auch. — A. War das nicht in Hamburg? —
B. Wohl möglich. — A. Waren Sie schon 'nmal in Hamburg? — B. Nein. — A. Ich auch nicht. — Der aufgehende Vorhang machte der geistreichen Unterhaltung ein Ende. —

Redigirt unter Verantwortlichkeit des E. Jurk. Druck und Verlag von Kobitzsch'schen Erben.